Modulbeschreibung 23-LIN-MaASW Topics in General and Comparative Linguistics

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 19.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/199427529

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-LIN-MaASW Topics in General and Comparative Linguistics

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Jutta Hartmann

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Dieses Modul bietet eine Vertiefung in einem Bereich der allgemeinen und vergleichenden Sprachwissenschaft, speziell der Grammatiktheorie und/oder Sprachtypologie.
Studierende erwerben die Kompetenz, fachwissenschaftliche Studien zu sprachuniversalen und -vergleichenden Fragestellungen durchzuführen bzw. zu verfassen. Diese Kompetenzen resultieren aus der Auseinandersetzung etwa mit (a) Methoden der sprachvergleichenden Datenerhebung aus sekundären Quellen (Grammatiken, Questionnaires) oder aus primären Quellen (Elizitation, Korpus, Experiment) und (b) theoretischen Ansätzen, die die universalen kognitiven Grundlagen der Sprachkompetenz, die immanenten Eigenschaften der Sprachkommunikation und/oder die Variation zwischen Sprachen modellieren.
Ein Schwerpunkt liegt auf der Erforschung von Sprachen, die nicht ausreichend dokumentiert/erforscht sind und ein besonderes Erkenntnispotenzial für die linguistische Theoriebildung versprechen. Die Auseinandersetzung mit eher theoretischen Fragestellungen aktueller Forschung auch aus dem weiteren (nichtzuletzt Semantik und Pragmatik einschließenden) kernlinguistischen Bereich der Grammatiktheorie ist aber nicht ausgeschlossen.
Die Kompetenzen werden durch das Bearbeiten von Übungsaufgaben, das Präsentieren von Aufgabenbearbeitungen, das Referieren von Texten und/oder Formate mit vergleichbarem Arbeitsaufwand eingeübt und in ihrer Anwendung demonstriert. Die Modulprüfung dokumentiert insbesondere die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse unter Berücksichtigung veranstaltungsübergreifender Aspekte miteinander zu verknüpfen.

Lehrinhalte

Das Modul behandelt den Forschungsgegenstand Sprache unter dem Aspekt seiner strukturellen Vielfalt. Dabei liegt das Augenmerk sowohl auf der Diversität natürlicher Sprachen als auch auf im Sprachvergleich aufscheinenden Gemeinsamkeiten und hieran anschließend auf Möglichkeiten einer generalisierten Modellierung. Zu den möglichen Inhalten der im Modul angebotenen Lehrveranstaltungen gehören z.B.:

- Einzelne sprachliche Phänomene, wie sie in den Sprachen der Welt auftreten, etwa, Subordination, Argumentstruktur, Informationsstruktur, Kasustheorie, Bindungstheorie, Nominalklassifikation, Quantifikation, Form und Funktion von Fragen
- Die grammatische Struktur wenig dokumentierter/erforschter Sprachen insgesamt und auch damit verknüpft die Möglichkeit zur Vertiefung in theoretisch relevante Fragestellungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Empfohlen wird der vorher begonnene und weitestgehend abgeschlossene Besuch der Veranstaltungen des Moduls 23-LIN-Ma1.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Lehrveranstaltung 1	Seminar	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Lehrveranstaltung 2	Seminar	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Lehrveranstaltung 1 (Seminar)** *Die Studierenden erarbeiten und wiederholen Inhalte der Veranstaltung anhand von Textlektüre und/oder Übungsaufgaben. Die übliche Bearbeitungszeit hat durchschnittlich einen Umfang von ca. 5-6 Stunden pro Woche.* *Für ausgewiesene Übungsaufgaben ist eine lösungsansatzorientierte Bearbeitung zur Gewährleistung und Überprüfung des Lernfortschritts fristgerecht abzugeben. Studierende präsentieren nach vorheriger terminlicher und inhaltlicher Absprache mit der lehrenden Person außerdem bis zu drei Mal ausgewählte Bearbeitungen im Seminar. Dabei werden insbesondere Probleme und/oder alternative Lösungsansätze mit den anderen an der jeweiligen Seminarsitzung Teilnehmenden besprochen. Bietet eine Veranstaltung sich dafür an, kommt anstelle der bis zu dreimaligen Aufgabenbearbeitungsvorstellung auch die einmalige Vorstellung eines Textes in Form eines Kurzreferats (30-45min) inklusive kurzer schriftlicher Ausarbeitung (750-1000 Wörter) in Frage.* *Neben den genannten, sind weitere Formate mit vergleichbarem Arbeitsaufwand, wie etwa das Erstellen von Sitzungsprotokollen, zum Erwerb einer Studienleistung möglich. Die in der Veranstaltung konkret zu erfüllenden Anforderungen werden von der lehrenden Person festgelegt und mit Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Lehrveranstaltung 2 (Seminar)** *vgl. Erläuterungen zu Lehrveranstaltung 1*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung wird von einer der im Modul lehrenden Personen abgenommen.* *Es handelt sich bei der Modulprüfung um eine schriftliche Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten), in welcher lehrveranstaltungsübergreifende Aspekte aufgegriffen und in einer eigenständigen Analyse behandelt werden. Die Hausarbeit kann auf eine zuvor im Rahmen einer Modulveranstaltung erbrachten Studienleistung (etwa ein Referat) aufbauen, wobei auch hier Bezüge zu veranstaltungsübergreifenden Aspekten hergestellt und dokumentiert werden müssen.*	Hausarbeit	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen